

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)
Heft: 8

Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Augustnummer der Zeitschrift «WERK» ist der schweizerischen angewandten Grafik gewidmet. Die Bedeutung, welche das schweizerische grafische Schaffen innerhalb der verflossenen zehn Jahre im eigenen Lande zu erreichen vermochte und die Anerkennung, die ihm auch das Ausland entgegenbringt, rechtfertigen den Entschluß von Redaktion und Verlag, ein ganzes Heft der Behandlung dieser Fragen zu widmen. Das Thema Grafik wird darin in seinen wesentlichen Aspekten und in seinen Beziehungen zu Nachbargebieten in verschiedenen Aufsätzen, in zahlreichen Abbildungen und farbigen Beilagen zur Darstellung gebracht. Das Heft will gewissermaßen Zusammenfassung und Ergänzung der Ausstellung «Grafik» des «Verbandes Schweizerischer Grafiker» sein, die dieses Frühjahr im Kunstgewerbemuseum Zürich zu sehen war und in anderen Städten noch gezeigt wird.

Die Redaktion hat für die Bearbeitung dieses Heftes den Rat und die Hilfe des genannten Verbandes beansprucht. Es liegt ihr daran, vor allem Pierre Gauchat und Heinrich Steiner zu danken, die sich von vorneherein mit ganzer Kraft und in uneigennütziger Weise für diese recht komplizierte Aufgabe zur Verfügung gestellt haben.

Die scheinbar regellose Vielfalt, die in der Illustration und in den Beilagen in Erscheinung tritt, ist näher betrachtet ganz bestimmten Gesichtspunkten unterstellt. Die Redaktion und ihre Helfer haben die Illustrationen und farbigen Beilagen aus der Fülle grafischer Erzeugnisse der Schweiz sorgfältig ausgewählt. Die Beilagen wurden in entgegenkommender Weise von einzelnen Firmen und amtlichen Stellen für dieses Heft zur Verfügung gestellt. Von den eingeladenen 40 Firmen und amtlichen Stellen haben 26 ihre Mitwirkung zugesagt. In einigen Fällen war es aus technischen Gründen (zu große Formate, Erzeugnisse in Tiefdruckverfahren, deren Ätzungen abgeschliffen waren usw.) nicht möglich, solche Originalbeiträge zu erhalten. Wir sprechen allen Firmen und amtlichen Stellen für ihr Interesse und ihre Beteiligung unseren Dank aus.

D I E R E D A K T I O N